

Schiffsfonds Ownership III GmbH & Co. KG ist insolvent

22.05.2012, 09:34 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Deutsche Anleger Stiftung*

Die weltweite Krise auf dem Schiffsmarkt lässt nicht nach. Ein weiterer Schiffsfonds meldete kürzlich Insolvenz an. Diesmal traf es das letzte Schiff des Schiffsfonds Ownership III, die MS „OS Istanbul“. Das gesamte investierte Kapital und das Sanierungskapital könnten damit weitgehend verloren sein. Die Anleger stehen nun vor der Wahl, den Schaden zu akzeptieren oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Bei der Vermittlung von Schiffsfonds unterlaufen der beratenden Bank oder einer Fondsgesellschaft häufig Fehler. Diese können unter Umständen Schadensersatzansprüche für den Anleger auslösen. Zu den Beratungsfehlern zählt beispielsweise eine fehlende Aufklärung darüber, dass es sich bei den Schiffsfonds um eine hoch spekulative Anlageform handelt, die unter Umständen sogar zum Totalverlust führen kann. Des Weiteren wird oft verschwiegen, welcher Anteil des investierten Kapitals tatsächlich in den Fonds fließt, und welcher anderweitig für diverse Dienstleistungen und Provisionen benötigt wird. Zahlreichen Anlegern wird verschwiegen, dass Schiffsfonds als sichere Altersvorsorge gänzlich ungeeignet sind wegen ihres hoch riskanten Charakters. Letztlich klären viele Banken in der Beratung nicht darüber auf, dass sie für die Vermittlung der Fondsbeteiligungen hohe Provisionen erhalten.

Da diese Fehler immer wieder auftauchen, sollte man als betroffener Anleger die Fehlinformationen nicht einfach hinnehmen. Aufgrund einer gefestigten Rechtsprechung in diesem Bereich können unter Umständen Schadensersatzansprüche erfolgreich durchgesetzt werden.

Portrait

Die Deutsche Anleger Stiftung sieht ihren Zweck in der Hilfe für geschädigte Kapitalanleger. Die Stiftung unterstützt alle Kapitalanleger, die Fragen zu ihrer Anlage haben. Sollte ein Anleger anwaltliche Hilfe benötigen, vermittelt unsere Anlegerbetreuung auf Anfrage einen Kontakt zu Experten, die in dem betroffenen Rechtsgebiet tätig sind und langjährige Erfahrung vorweisen können. Die Arbeit der Fachleute kann so für eine Mehrzahl von Fällen verwandt werden und macht damit die Bearbeitung effektiver und auch billiger. Diese Fachleute sind in der Lage, auch umfassende Rechtsfälle mit einer Vielzahl von Geschädigten zu bearbeiten. Dabei unterstützt die Stiftung ausschließlich Verbraucher und Anleger. Die Stiftung arbeitet nicht mit Banken oder Anbietern von Finanzdienstleistungen zusammen. Die Stiftung ist als treuhänderische Stiftung in ihrer Bewertung frei und unabhängig. Die Mitarbeiter sind selbst Anleger mit entsprechenden Erfahrungen. Sie sind ehrenamtlich tätig und verlangen keinerlei Entlohnung für ihre Tätigkeit. Die Stiftung existiert auch nicht zum Selbstzweck. Anleger müssen keine Beitrittsgebühren oder Ähnliches an die Stiftung entrichten. Im Vordergrund steht die Nutzung des Portals und nicht die Mitgliedschaft der Anleger.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/634264/Schiffsfonds-Ownership-III-GmbH-Co-KG-ist-insolvent.html>